

Dr. Frank Bröseler
Aachen, Deutschland

Samstag, 07.11.2015, 09:00 - 09:15 | Deutscher Zahnärztetag 2015, Frankfurt am Main
[Behandlung primär kariöser Schmelzläsionen mittels selbstorganisierender Peptide - erste Daten einer kontrollierten klinischen Studie](#)

Studienautoren:

[Bröseler F, Drechsel T, Tietmann C, Wenzel SP, Schröder J, Bommer C, Jepsen S](#)

ZIEL: Bewertung eines neuen Therapieansatzes zur Behandlung von Glattflächen-Karies in primärem klinisch erkennbarem Stadium (White Spots) mittels Anwendung von selbstorganisierenden Peptiden (self-assembling peptides [SAPs])

MATERIAL UND METHODE: Vergleich der zu bewertenden Therapiemethode mit dem "Goldstandard"

Definition "Goldstandard": mehrfache Applikation von Fluorid haltigem Lack; Inhibition des Schmelzdegenerationsprozesses durch Remineralisation.

Die Anwendung von SAPs zielt auf die Regeneration demineralisierten Zahnschmelzes ab.

35 Probanden wurden für die Studie vorgesehen und erklärten sich bereit zur Teilnahme.

Studienprotokoll: monozentrisch, kontrolliert, randomisiert, verblindet, split-mouth design

Dauer: 1 Jahr; Messungen an Tag 30/90/180/365

Test: Anwendung von CurodontTM Repair, Wirkstoff SAPs P11-4

Kontrolle: Anwendung von DuraphatTM Lack, Wirkstoff Natriumfluorid

Einschlusskriterien:

- Vorhandensein von mindestens 2 kariösen Läsionen -bukkal/labial- je Proband, welche noch nicht invasiv behandlungsbedürftig waren.
- Alter: ≥ 10 Jahre und ≤ 65 Jahre
- Gute orale Hygiene vorhanden

Ausschlusskriterien:

- Patienten mit einer zweiten kariösen Läsion am zu untersuchenden Zahn
- Schmelzabrasion, Erosionen, Initialkaries nach vorausgegangener kieferorthopädischer Behandlung
- Auffälligkeiten im Speichelfluss oder Xerostomie

Auswertungskriterium:

Veränderung der Läsions-Fläche, Messung mittels standardisierter fotografischer Dokumentation und Vermessung mit ImageJ-Software (Version 1.47m, Wayne Rasband, National Institutes of Health, USA). Statistische Auswertung mit Statistik-Programm SPSS (Ver. 18.0, SPSS Inc., Chicago, USA)

RESULTAT: Die Anwendung von SAPs führt zu Größenreduzierung vestibulärer Glattflächenläsionen.

SCHLUSSFOLGERUNG: Aktuell (Mai 2015) haben 2/3 der Teilnehmer die Studie vollständig absolviert. Daher kann auf die voraussichtlichen Ergebnisse, welche im November 2015 vorliegen werden, Bezug genommen werden.

Die Anwendung von SAPs zur Therapie primärer Glattflächenläsionen ist erfolgreich und - nach den vorliegenden Zwischenergebnissen - mindestens gleichwertig oder überlegen mit der Anwendung von Fluorid haltigem Lack.